

## **Verhaltensregeln und Schutzvereinbarungen für den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im TSV Alling e.V.**



Ausübung von Sport geht stets mit Körperlichkeit und Körperbewusstsein einher. Sport schafft Vertrauen und braucht Vertrauen. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und schützen die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, indem wir Grenzen achten und jegliche Art von Gewalt – physischer, psychischer und sexualisierter Natur – ablehnen und vermeiden.

---

Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexuellen Orientierung, ihres Alters, ihres Geschlechts, gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art und antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.

Ich wahre das persönliche Empfinden eines jeden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ich schaffe größtmögliche Transparenz im Umgang mit den mir anvertrauten Sportlerinnen und Sportler.

Bei vertraulichen Gesprächen, beim Einzeltraining sowie im Trainingslager gilt das Prinzip der offenen Türe bzw. Sichtkontakt zu einer weiteren erwachsenen Person.

Ich teile keine privaten Geheimnisse mit den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Alle Absprachen zwischen Trainer und Teilnehmer konzentrieren sich auf den Sportbetrieb und können somit öffentlich gemacht werden.

Notwendige Körperberührungen, z.B. Hilfestellung, wende ich nur mit dem vorher erteilten Einverständnis des Minderjährigen an. Eltern werden vorher über Hilfemaßnahmen im Sport informiert, sofern sie diese nicht bereits kennen.

Körperkontakt zu den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um zu trösten oder zu ermutigen, müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.

Umkleideräume werden nur nach vorherigem Klopfen und Aufforderung von Personen betreten, die nicht unmittelbar mit dem Trainingsbetrieb zu tun haben.

Ich ziehe mich nicht mit den minderjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam um und gehe auch nicht mit ihnen duschen. Ich komme bereits umgezogen zum Training oder nutze eine andere Kabine zum Umziehen. Sollte das Betreten der Kabine der minderjährigen Sportlerinnen und Sportler notwendig sein, klopfe ich vorher an und gebe genügend Zeit, damit diese sich etwas überziehen können.

Ich mache keine Geschenke an einzelne Kinder, Jugendliche bzw. junge Erwachsene zur Vermeidung eines Abhängigkeitsverhältnisses durch diese Bevorzugung.

Ich nehme keine der mir anvertrauten minderjährigen Sportlerinnen und Sportler in meinen privaten Bereich mit, wenn es keine diesbezügliche Vereinbarung mit den Sorgeberechtigten gibt. Dies gilt auch für Autofahrten zum Training bzw. zu Wettkämpfen.

Im Trainingslager oder bei Übernachtungsfreizeiten schlafe ich grundsätzlich nicht im selben Zimmer wie die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mädchen und Jungen werden getrennt untergebracht. Bevor ich die Schlafräume betrete, klopfe ich an und achte auf die Privatsphäre der Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsenen.

Ich äußere keine sexistischen Bemerkungen oder abwertende Kommentare über die Körper der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Sexualisierte Kommentare oder sexualisiertes Verhalten in der Gruppe werden thematisiert.

Es ist mir wichtig, die Regeln zur Einhaltung eines sportlichen und zwischenmenschlichen Miteinanders und Fair-Plays zu vermitteln, einzuüben und zu wahren.

Ich übernehme eine aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Drogen, Medikamentenmissbrauch und jegliche Art von Leistungsmanipulation durch Doping.

Mein Verhalten soll stets Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein. Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern auf den Werten dieses Verhaltenskodexes basiert.

Ich werde meinen Verein darüber informieren und mir professionelle Hilfe holen, wenn gegen diese Verhaltensregeln verstoßen wird.